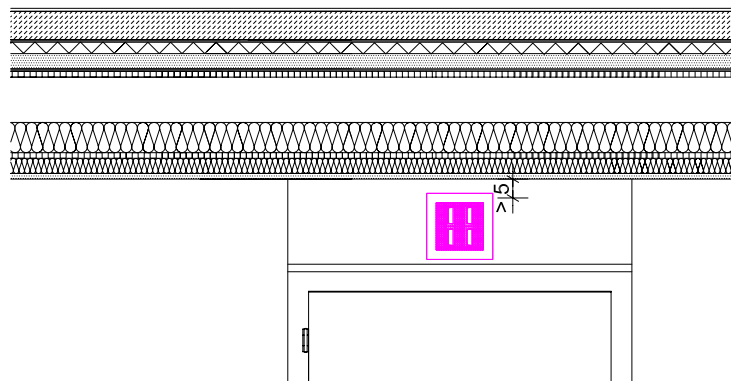
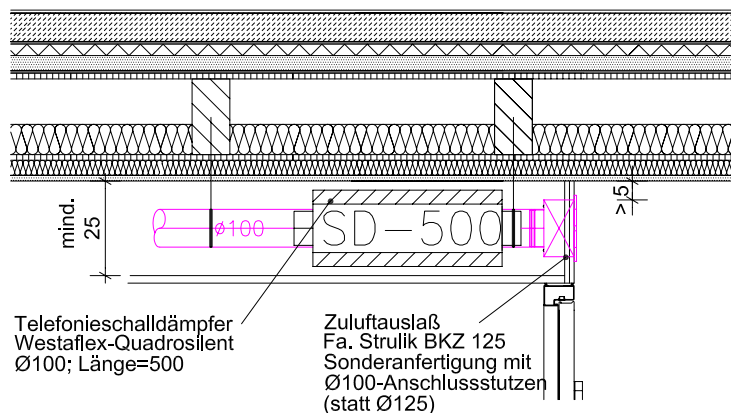


DETAIL ZULUFTDURCHLASS AUS ABGEHÄNGTER DECKE

Schnitt von vorn



Schnitt von Seite



0,8	Klebeparkett
5,0/7,5	Estrich/Heizestrich
-	Dampfsperre Trennlage sd lt. Bauphysik
3,0	Trittschalldämmung (35/30)
4,0	Splittschüttung gebunden
1,5 (1,8) / 1,9	OSB-Platte / Spanplatte
b / h	Konstruktionselement lt. Statik bzw. Wärmedämmung
1,5 (1,8)	OSB-Platte
4,0	Mineralfaserplatten/ Schwingbügel
1,5	Fermacellplatte (F60)

Luftdurchlass aus abgehängter Decke

Haustechnik

- o Zuluft einbringung mit induktiven Mischluftdurchlass über Zimmertür; Nachheizen der Zuluft möglich

Ablauf - Montage

- o Herstellen der Tragkonstruktion; Brandschutzebene (z.B. Fermacell F60) einbauen; Gewerk Lüftung und Heizung in Ebene Abhängedecke installieren; Abhängedecke einbauen; Zuluftdurchlass auf projektierte Luftmenge einjustieren.

Statik - Konstruktion

Wärmeschutz

- o falls Abdecken der Heizlast über Lüftungssystem: Dämmen der Luftkanäle nötig

Luftdichtigkeit Luftkanäle

- o auf normgerechtes Abdichten der Kanalstöße achten

Schallschutz

- o körperschallentkoppelte Montage zwischen Rohrnetz und Lüftungsgerät
- o Telefonieschalldämpfer in Zuluft einsetzen

Brandschutz

Wartung - Reinigung

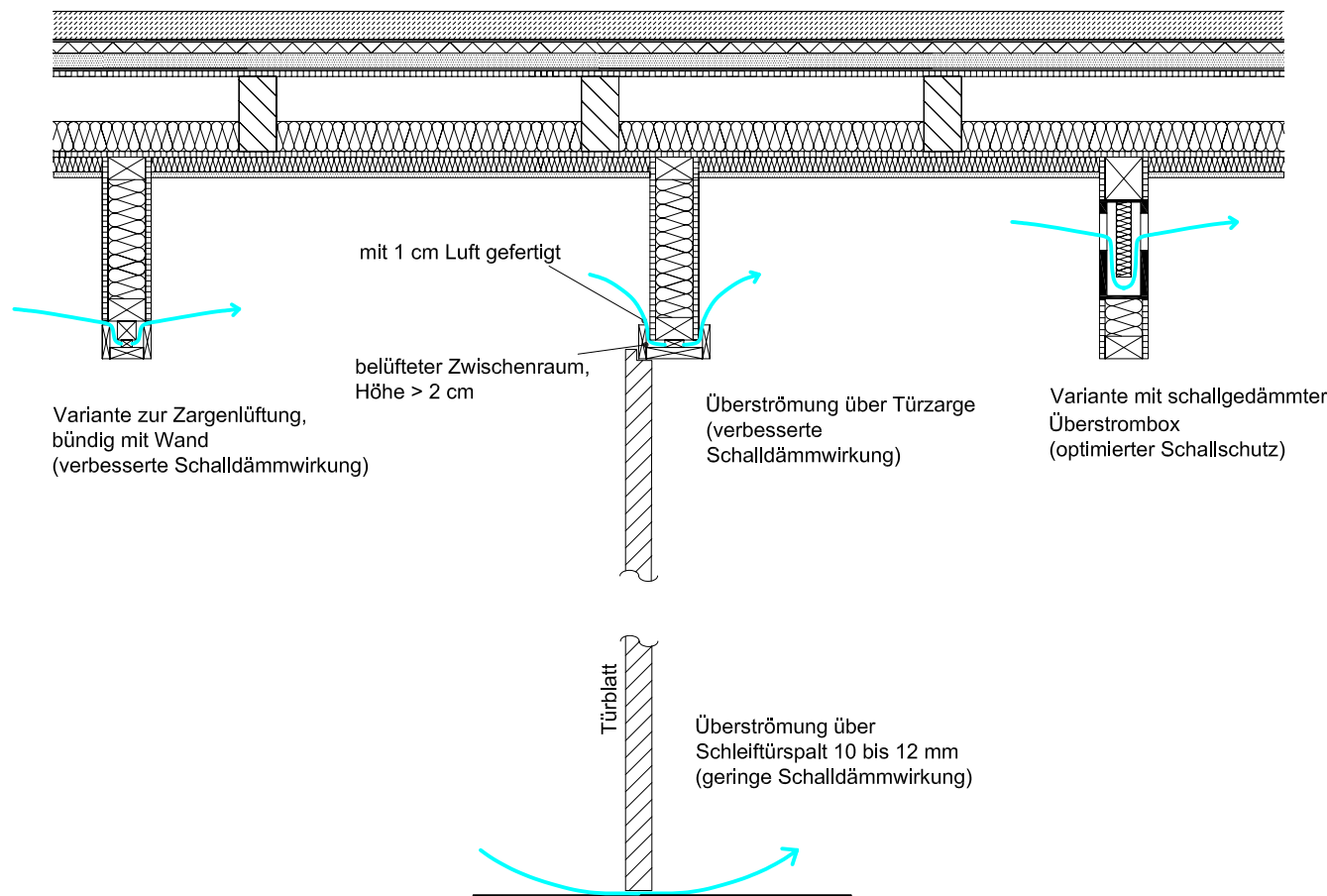
- o Zugänglichkeit Luftkanalnetz über Luftdurchlass gewährleisten

M 1:20



DETAILS ÜBERSTRÖMUNG

Schnitt



Details Überströmung

Haustechnik

- o Zwischen Räumen mit Zuluft einbringung und Räumen mit Abluftabsaugung muss die Art der Überströmung definiert werden.

Ablauf - Montage

- o Falls Überströmung unter der Tür bzw. über Türzarge erfolgt: Abklären mit Türbauer/ Schreiner bei größeren Luftmengen kann die erforderliche Überströmung auch seitlich der Tür bzw. Türzarge erfolgen (dreiseitiges, gleichmäßiges Überströmen)
- o bei Zargenlüftung: Verschrauben der Türen anstatt vollflächiges Ausschäumen
- o Falls Überströmung über schalldämmte Überstrombox erfolgt: Koordination mit Trockenbauer bzw. Holzbaufirma

Statik - Konstruktion

Wärmeschutz

- o falls Abdecken der Heizlast über Lüftungssystem: Dämmen der Luftkanäle erforderlich.

Luftdichtigkeit

Schallschutz

- o bei erhöhten Anforderungen an den Luftschallschutz zwischen den Räumen: schalldämmte Überstrombox einsetzen

Brandschutz

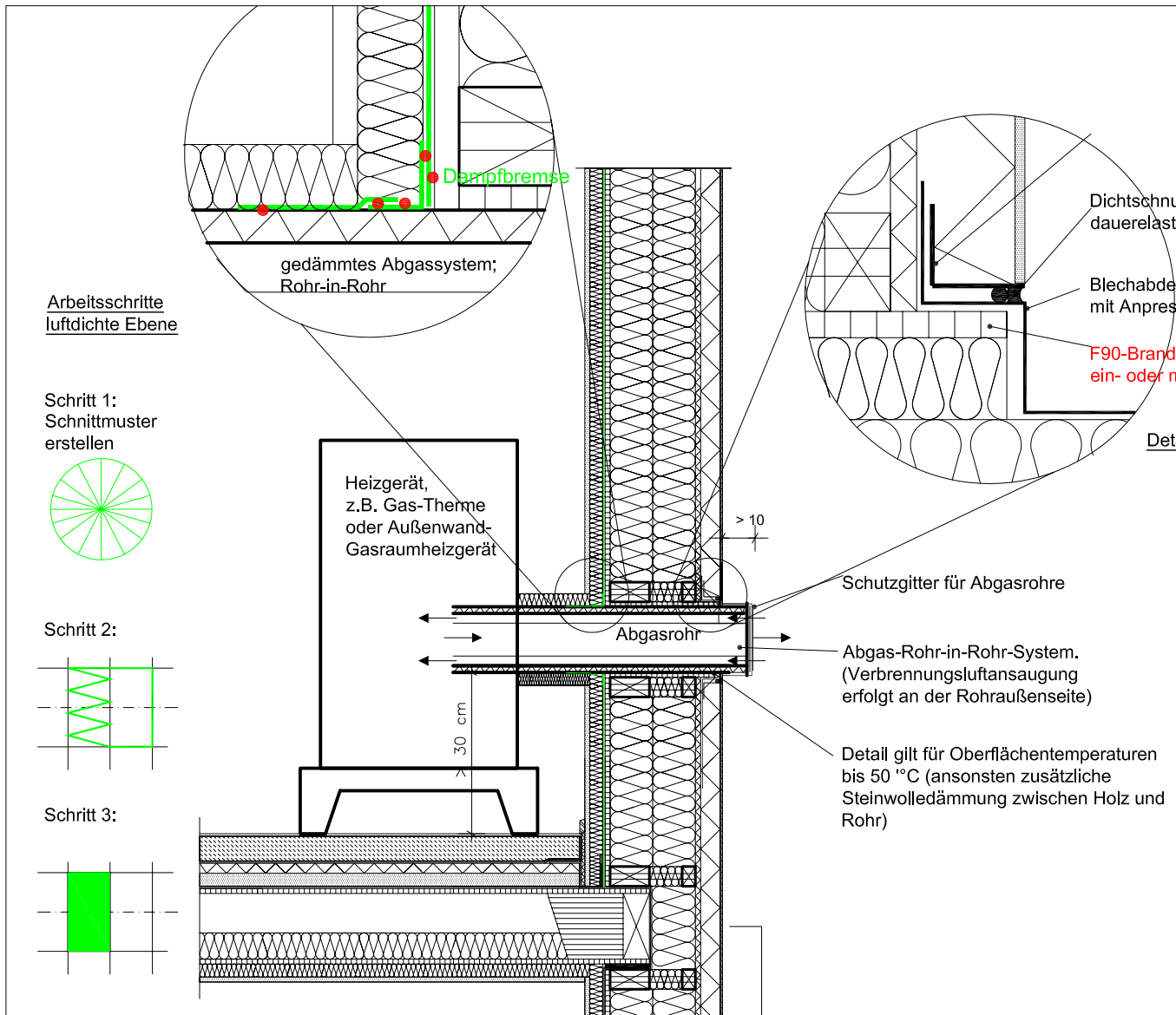
Wartung - Reinigung

- o Überströmung bei Bedarf reinigen und auf Luftdurchlässigkeit prüfen

M 1:20



Detail Durchdringung LAS (Luft-Abgas-System) mit Außenwand



Haustechnik

- o Der Einsatz von raumluftunabhängigen Geräten ist generell zu empfehlen, v.a. wenn sich bei der Installation einer Feuerstätte wegen räumlicher Gegebenheiten Schwierigkeiten mit der Verbrennungsluftzuführung oder dem Schornsteinanschluss ergeben.
- o beide Röhre entweder als doppelwandige Ausführung ineinander oder übereinander; außen durch ein Gitter geschützt.
- o Abgasöffnung muss mindestens 30 cm über Gelände liegen

Ablauf - Montage

- o Herstellen Rohbau und Tragkonstruktion; Herstellen der Durchdringung Abgasrohr mit der Dampfbremse; weitere Beplankung bzw. Vorfabrikation Abgasstutzen in Fertigteilwerk

Statik - Konstruktion

Wärmeschutz

- o Abgasrohr ist raumseitig wärmezudämmen

Luftdichtigkeit

- o Die Luftdichtigkeit ist gemäß dem Detail herzustellen, d.h. Abdichten der Außenwand-Durchdringung mit Folien und spritzbarem Dichtstoff bzw. geeignetem (temperaturbeständigem) Klebeband.

Schallschutz

- o Abgasrohr schallentkoppelt von Außenwand montieren

Brandschutz

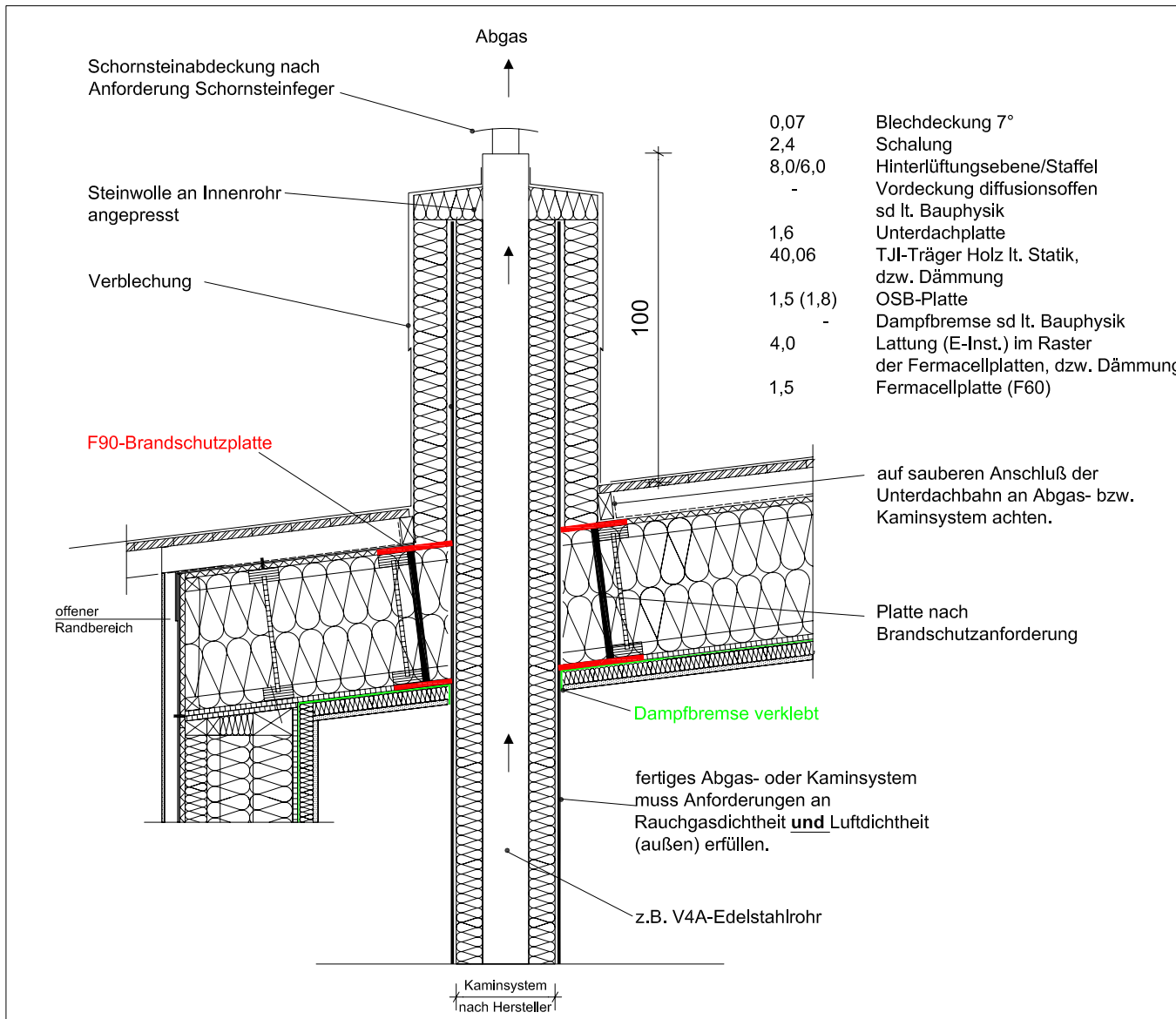
- o Anforderungen der LandesBO sind einzuhalten bzw. mit dem Rauchfangkehrer abzuklären

Wartung - Reinigung

M 1:20



Detail Kamindurchführung (raumluftabhängige Verbrennungsluftversorgung)



Haustechnik

- o Kamin mindestens 100 cm über Dachoberkante führen
- o falls nötig: Kaminsystem durchgehend verputzen, um Rauchgasdichtheit herzustellen

Ablauf - Montage

- o Kaminsystem prüfen, ob Innenrohr rauchgasdicht und nach Herstellerangaben einbauen

Statik - Konstruktion

Wärmeschutz

- o außen über Dach: Kaminsystem wärmedämmen, v.a. bei Metallkaminen, da Wärmebrücken;

Luftdichtheit

- o innenraumseitig: Dampfbremse mit Kamin verkleben, d.h. Abdichten der Kamin-Durchdringung mit Folien und spritzbarem Dichtstoff (z.B. Silikon) bzw. geeignetem Klebeband

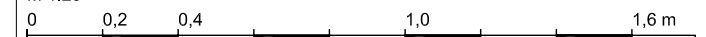
Schallschutz

Brandschutz

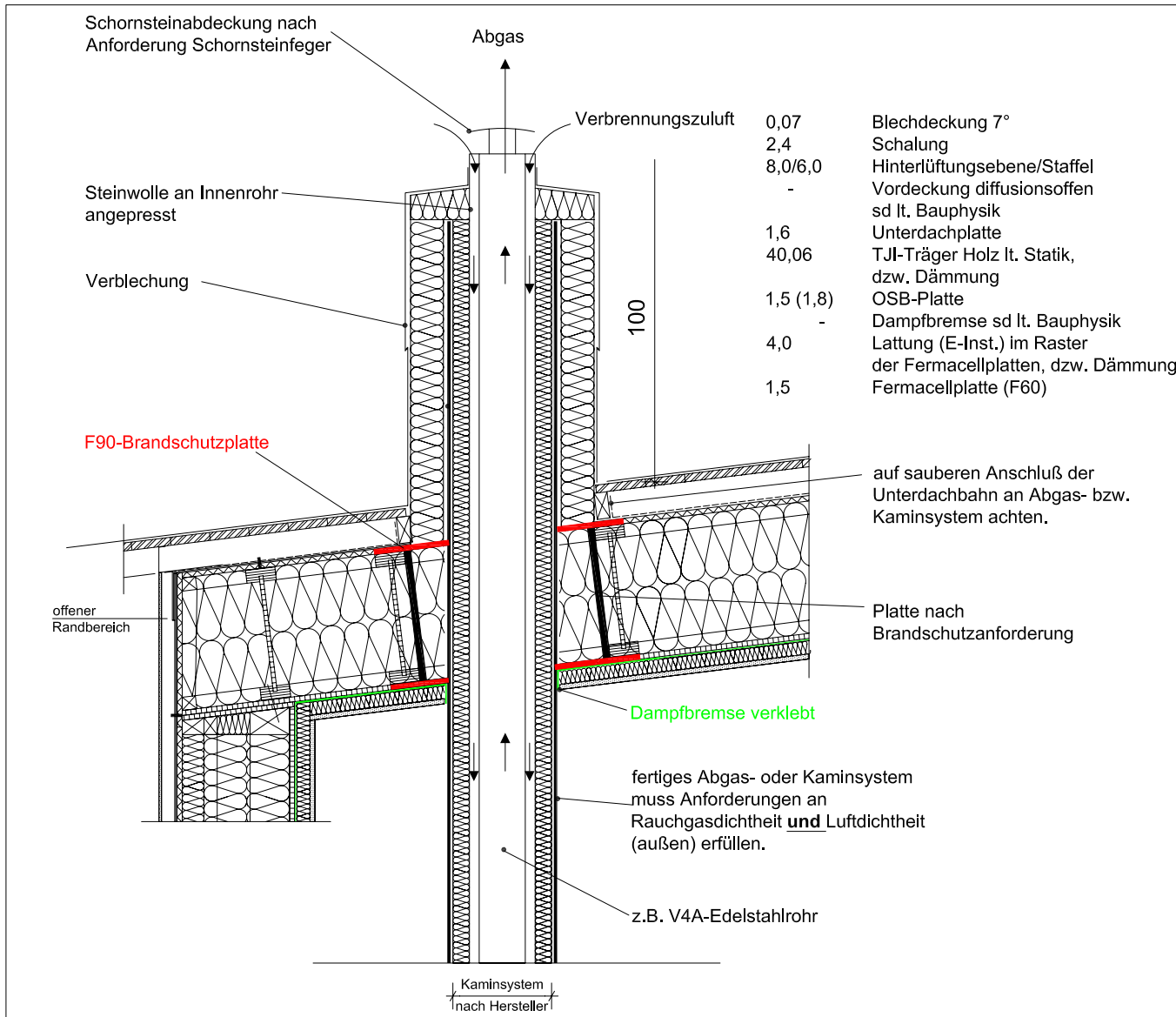
- o Anforderungen der LandesBO sind einzuhalten bzw. mit dem Rauchfangekehrer abzuklären
- o nichtmetallische Kaminsysteme müssen, falls erforderlich, durchgehend verputzt werden, um die Rauchgasdichtheit gegenüber den Aufenthaltsräumen zu erreichen.
- o nicht brennbare Wärmedämmung verwenden

Wartung - Reinigung

M 1:20



**Detail Kamindurchführung
(raumlufunabhängige Verbrennungsluftversorgung)**



Haustechnik

- o Kamin mindestens 100 cm über Dachoberkante führen
- o falls nötig: Kaminsystem durchgehend verputzen, um Rauchgasdichtheit herzustellen

Ablauf - Montage

- o Kaminsystem prüfen, ob Innenrohr rauchgasdicht und nach Herstellerangaben einbauen

Statik - Konstruktion

Wärmeschutz

- o außen über Dach: Kaminsystem wärmedämmen, v.a. bei Metallkaminen, da Wärmebrücken;

Luftdichtigkeit

- o innenraumseitig: Dampfbremse mit Kamin verkleben, d.h. Abdichten der Kamin-Durchdringung mit Folien und spritzbarem Dichtstoff (z.B. Silikon) bzw. geeignetem Klebeband

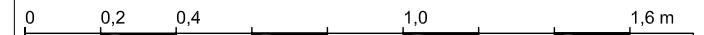
Schallschutz

Brandschutz

- o Anforderungen der LandesBO sind einzuhalten bzw. mit dem Rauchfangekehrer abzuklären
- o nichtmetallische Kaminsysteme müssen, falls erforderlich, durchgehend verputzt werden, um die Rauchgasdichtheit gegen Aufenthaltsräumen zu erreichen.
- o nicht brennbare Wärmedämmung verwenden

Wartung - Reinigung

M 1:20



Detail Kamindurchführung durch Außenwand

Haustechnik

- o Der Einsatz von raumluftunabhängigen Systemen ist generell zu empfehlen, v.a.wenn sich bei der Installation einer Feuerstätte wegen räumlicher Gegebenheiten Schwierigkeiten mit der Verbrennungsluftzuführung oder dem Schornsteinanschluss ergeben.

Ablauf - Montage

- o Herstellen Rohbau und Tragkonstruktion; Herstellen der Durchdringung
- o Kasten aus Brandschutzplatten herstellen und in die Außenwand einbauen
- o Kaminsystem prüfen, ob Innenrohr luftdicht und nach Herstellerangaben einbauen
- o weitere Beplankung

Statik - Konstruktion

Wärmeschutz

- o falls Kamin außen an Fassade: Kaminsystem wärmedämmen, v.a. bei Metallkaminen, da Wärmebrücken;

Luftdichtigkeit/ Winddichtung

- o Die Luftdichtigkeit ist gemäß dem Detail herzustellen, d.h. Abdichten der Außenwand-Durchdringung mit Folien und spritzbarem Dichtstoff bzw. geeignetem Klebeband.
- o innenraumseitig: Dampfbremse mit Kamin verkleben, d.h. Abdichten der Kamin-Durchdringung mit Folien und spritzbarem Dichtstoff (z.B. Silikon) bzw. geeignetem (temperaturbeständigem) Klebeband.

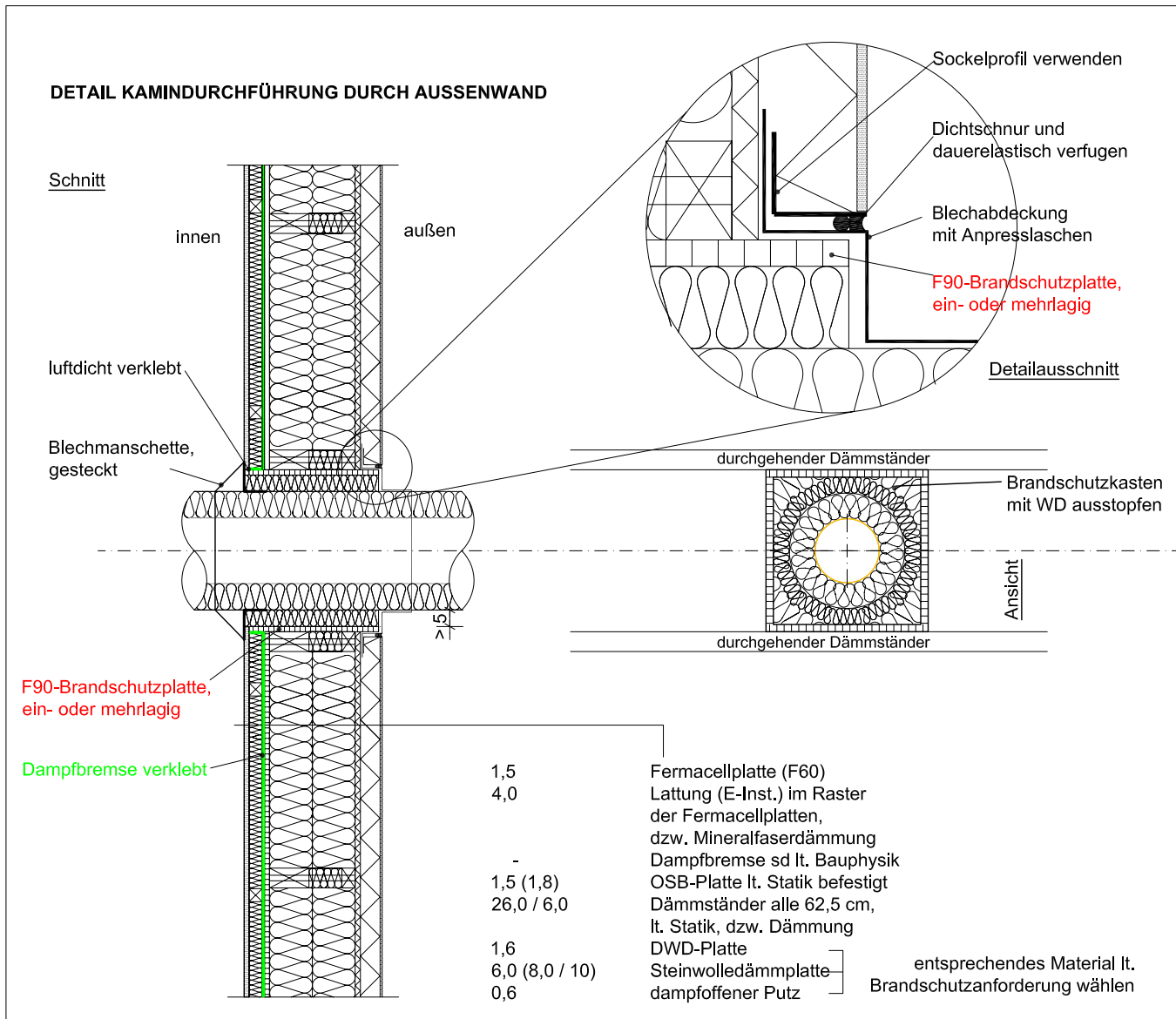
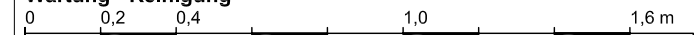
Schallschutz

- o Abgasrohr schallentkoppelt von Außenwand montieren

Brandschutz

- o Anforderungen der LandesBO sind einzuhalten bzw. mit dem Rauchfangkehrer abzuklären
- o Steinwolle mit Schmelzpunkt > 1000°C verwenden

Wärme - Reinigung



Detail Solarpanel, Aufdach-Montage

Haustechnik

- o thermische Kollektoren zur Brauchwarmwasserbereitung und/ oder Heizungsunterstützung

Ablauf - Montage

- o Dichtmanschetten für die Durchdringung der Kollektorleitungen je nach Bauablauf einbauen
- o flexible, komplett vorgefertigte und wärmegeämmte Kollektorleitung durchführen und winddicht anschließen; je nach Bauablauf unter Umständen mehrere flexible Einzelstücke verwenden
- o Blech-Fertigteil für Durchführung der Kollektorleitungen auf die Schalung montieren und an dem Blechdach verfalzen; darauf achten, dass genug Blech-Aufkantung für die wasserführende Schicht stehenbleibt.
- o Blechdach-Klemmfäuste im erforderlichen Abstand montieren
- o Metallprofile mit den Klemmfäusten verschrauben
- o Kollektoren montieren und anschließen
- o Hohlraum im "Froschmaul" mit Brunnenschaum ausschäumen

Statik - Konstruktion

- o im Bereich der Kollektorbefestigungen sind die Blechdachhafter und die Schalung laut Statik verstärkt zu Verschrauben (nicht genagelt!)

Wärmeschutz

- o Kollektoranschlussleitung wärmedämmen

Luftdichtigkeit

- o Dichtmanschetten zur Winddichtung und Luftdichtung einbauen

Schallschutz

- o Installationsleitungen schallentkoppelt montieren

Brandschutz

- o

Wartung - Reinigung

M 1:20



DETAIL SOLARPANEL AUF DACH

Metallprofile, z.B. Alu-Verbindungsleiste mit gestanztem Lochraster zur Kollektormontage; mit der Blechdach-Klemmf Faust verschraubt

Blechdach-Klemmf Faust aus Aluminium; mit 2 Langlöchern für Befestigung der Kollektor-Halteprofile auf dem Doppelstehfalz

offener Randbereich

Blecheindeckung; Fertigteil für Rohrdurchführung ("Froschmaul")

Aufkantung für wasserführende Schicht > 4cm

Anschluss, z.B. 3/4", zum Anschluss in den Dachraum; flachdichtend aus flexiblem Edelstahlwellrohr mit UV-beständiger Elastomerdämmung; auch geeignet zur Verbindung der Kollektoren

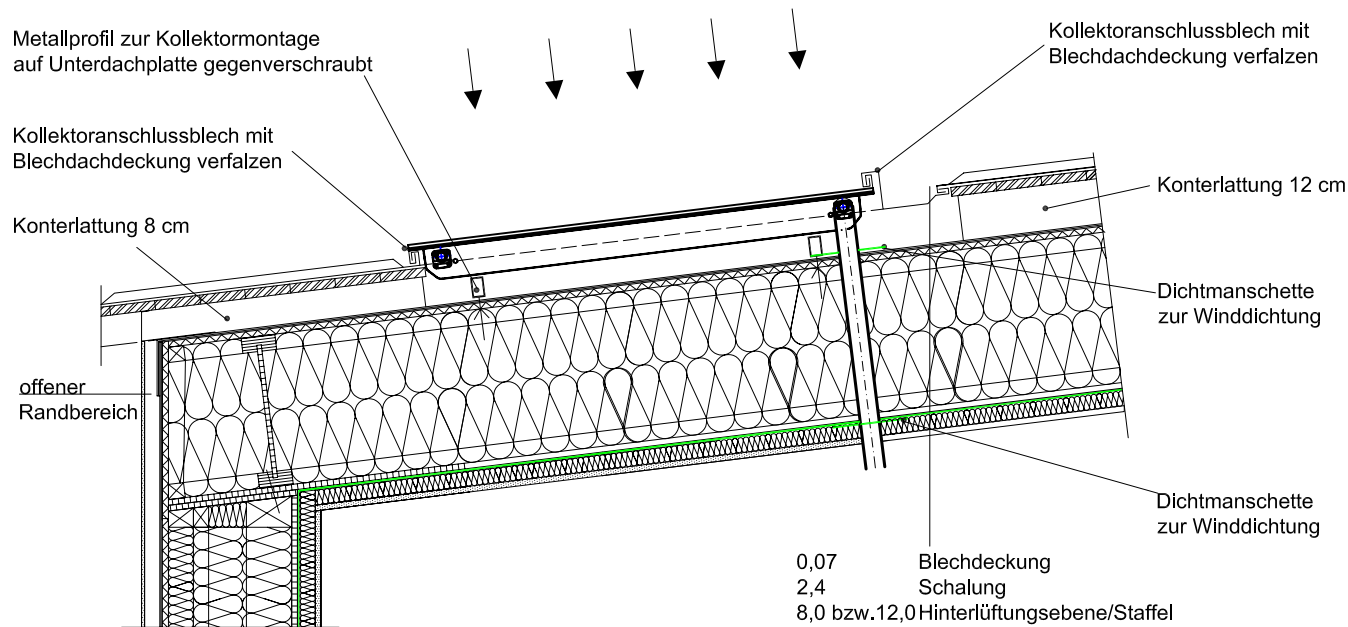
Doppelstehfalz 25 mm

Dichtmanschette zur Winddichtung

Dichtmanschette zur Luftdichtung

Detailausschnitt

DETAIL IN-DACH-SOLARPANEL



0,07	Blechdeckung
2,4	Schalung
8,0 bzw. 12,0	Hinterlüftungsebene/Staffel
-	Vordeckung diffusionsoffen sd lt. Bauphysik
1,6	Unterdachplatte
40,06	TJI-Träger Holz lt. Statik, dzw. Dämmung
1,5 (1,8)	OSB-Platte
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der Fermacellplatten bzw. Dämmung
1,5	Fermacellplatte (F60)

Detail Solarpanel, Indach-Montage

Haustechnik

- o thermische Kollektoren zur Brauchwarmwasserbereitung und/ oder Heizungsunterstützung

Ablauf - Montage

- o Dichtmanschetten für die Durchdringung der Kollektorleitungen je nach Bauablauf einbauen
- o flexible, komplett vorgefertigte und wärmegeämmte Kollektorleitung durchführen und winddicht anschließen; je nach Bauablauf unter Umständen mehrere flexible Einzelstücke verwenden
- o Kollektoren montieren und anschließen
- o Metallprofile zur Kollektormontage montieren
- o Blechdach herstellen und die Anschlüsse des Kollektorfelds verblechen

Statik - Konstruktion

- o im Bereich der Kollektorbefestigungen sind die Blechdachhafter und die Schalung laut Statik verstärkt zu Verschrauben (nicht genagelt!)
- o es wird empfohlen, eine größere Dachneigung zu wählen und auf die Ausführung des Blechdaches hinsichtlich Dichtheit besonders zu achten.

Wärmeschutz

- o Kollektoranschlussleitung wärmedämmen

Luftdichtigkeit

- o Dichtmanschetten zur Winddichtung und Luftdichtung einbauen

Schallschutz

- o Installationsleitungen schallentkoppelt montieren

Brandschutz

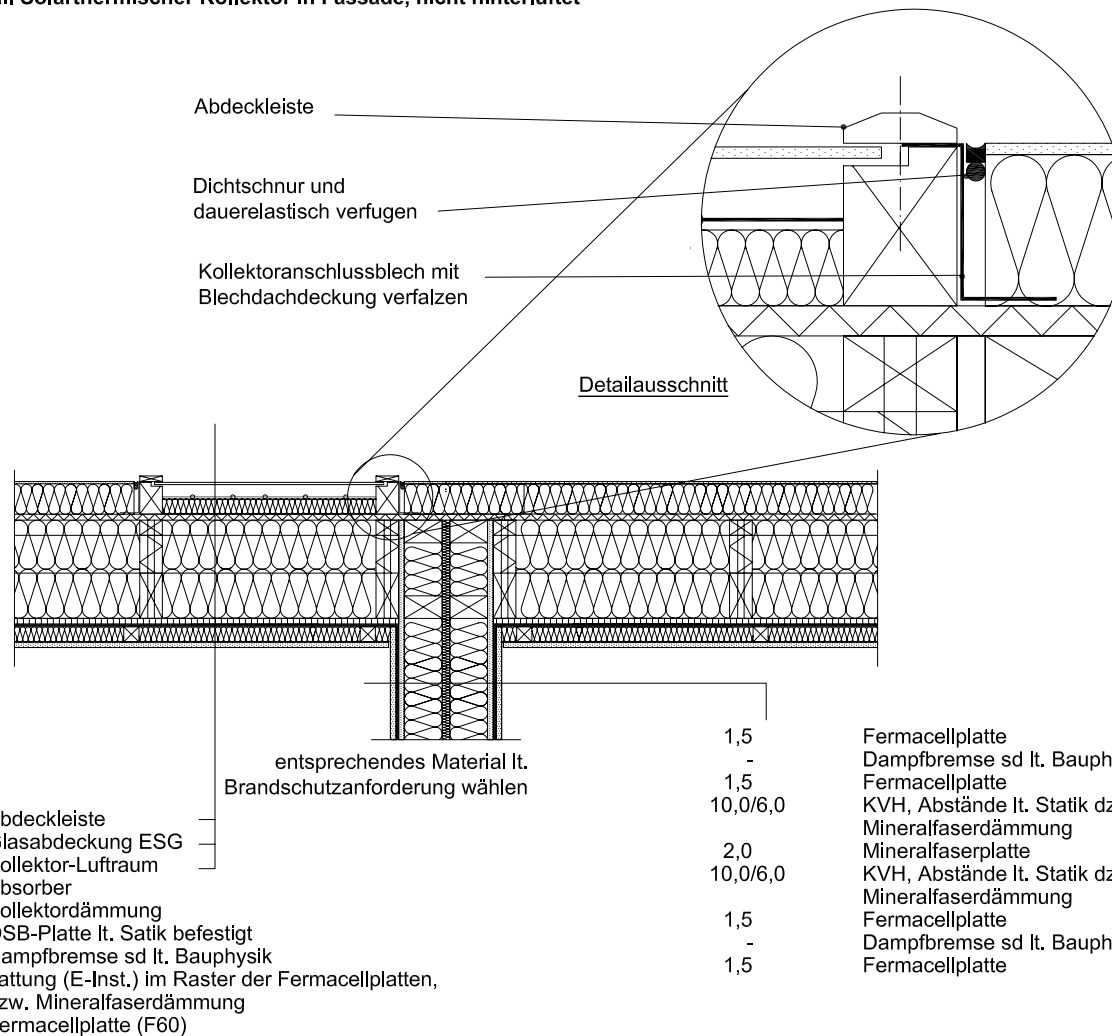
- o

Wartung - Reinigung

M 1:20



Detail Solarthermischer Kollektor in Fassade, nicht hinterlüftet



Detail Fassadenkollektor, nicht hinterlüftet

Haustechnik

- o Kollektorgöße und Glasabmessungen sind an das architektonische Fassadenkonzept (Steherabstand) anzupassen (Optik !)

Ablauf - Montage

- o Absorberfelder an der Holzriegelkonstruktion befestigen (Steherabstand); Statik Dämmständer beachten !
- o Leitungen für die Kollektorfeldverschaltung in der Dämmung führen
- o Abdeckung mit 6 mm ESG; das Glasbefestigungssystem besteht aus Holzrahmen, Glasauflagegummi und z.B. Alu-Abdeckprofil, für untere Glasscheiben Glashaltewinkel und Abtropfleiste z.B. aus Kupfer einsetzen.

Statik - Konstruktion

- o Für die Befestigung der Kollektoren ist die Statik der Dämmständer zu beachten !

Wärmeschutz/ Feuchteschutz

- o durchgehende Dämmebene hinter Kollektor beachten, Dämmstärke nach Anforderung
- o Feuchteverhalten, siehe Forschungsbericht AEE

Luftdichtigkeit

- o falls Durchdringen der luftdichten Ebene mit Leitungen, luftdichte Ebene wieder herstellen.

Schallschutz

- o Installationsleitungen schallentkoppelt montieren

Brandschutz

- o Anforderungen der LandesBO bezüglich WD-Material und Durchführung von Brandabschnitten sind einzuhalten.

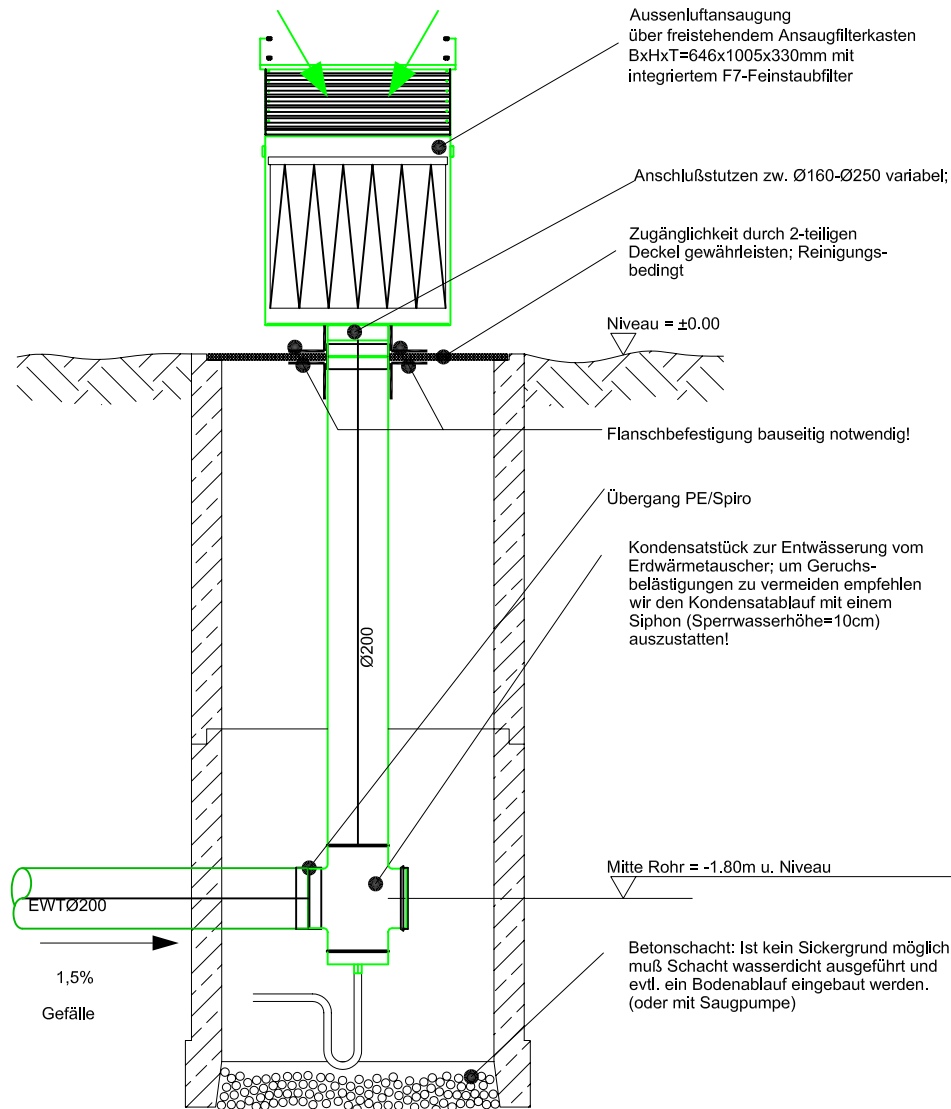
Wartung - Reinigung

- o wird ESG mit selbstreinigender Oberfläche verwendet, entfällt Reinigung

M 1:20



Detail Anbindung Luft-Erdreichwärmetauscher (EWT)



Haustechnik

- o Ist ein Keller vorhanden, entfällt das Schachtbauwerk und das Kondensat kann in Richtung Keller geleitet werden, wo ein geeigneter Ablauf vorzusehen ist. Für den Luftansaugfilterkasten ist dann lediglich ein Betonsockel erforderlich.
- o Der Kasten kann auch im Schacht untergebracht werden, wobei der Filterwechsel (2x jährlich) schwieriger zu bewerkstelligen ist.

Ablauf - Montage

- o Grundwasserspiegel muss unter Sickerwasserniveau liegen
- o Verlegetiefe mindestens 1,5 bis 2 m unter Terrain !
- o Untergrund gut verdichten, Flies unterlegen, Setzungen müssen verhindert werden.
- o Kollektorrohre auf Sandbett verlegen, allseitig mit mind. 10 cm Sand hinterfüllen und zur Fixierung mit Wasser vorsichtig einschwemmen
- o Richtungsänderungen und Thermomuffen einbetonieren, um Dehnungen abzufangen !
- o Beim Einsatz von Mauerdurchführungen mit Dichtflansch, ist darauf zu achten, dass die Thermomuffe nicht in der Ebene des Dichtflansches liegt.

Statik - Konstruktion

- o falls die Beton-Schachtwände konstruktiv an das Haus angebunden sind (z.B. als Lichtschacht), ist eine thermische Trennung erforderlich.

Wärmeschutz

- o keine Anforderung

Luftdichtigkeit

- o EWT sind grundsätzlich luft- und wasserdicht auszuführen: verschweißte PE-Rohre einsetzen oder Stecksystem aus PP mit nachgewiesener Gasdichtheit

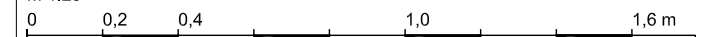
Schallschutz und Brandschutz

- o keine Anforderung

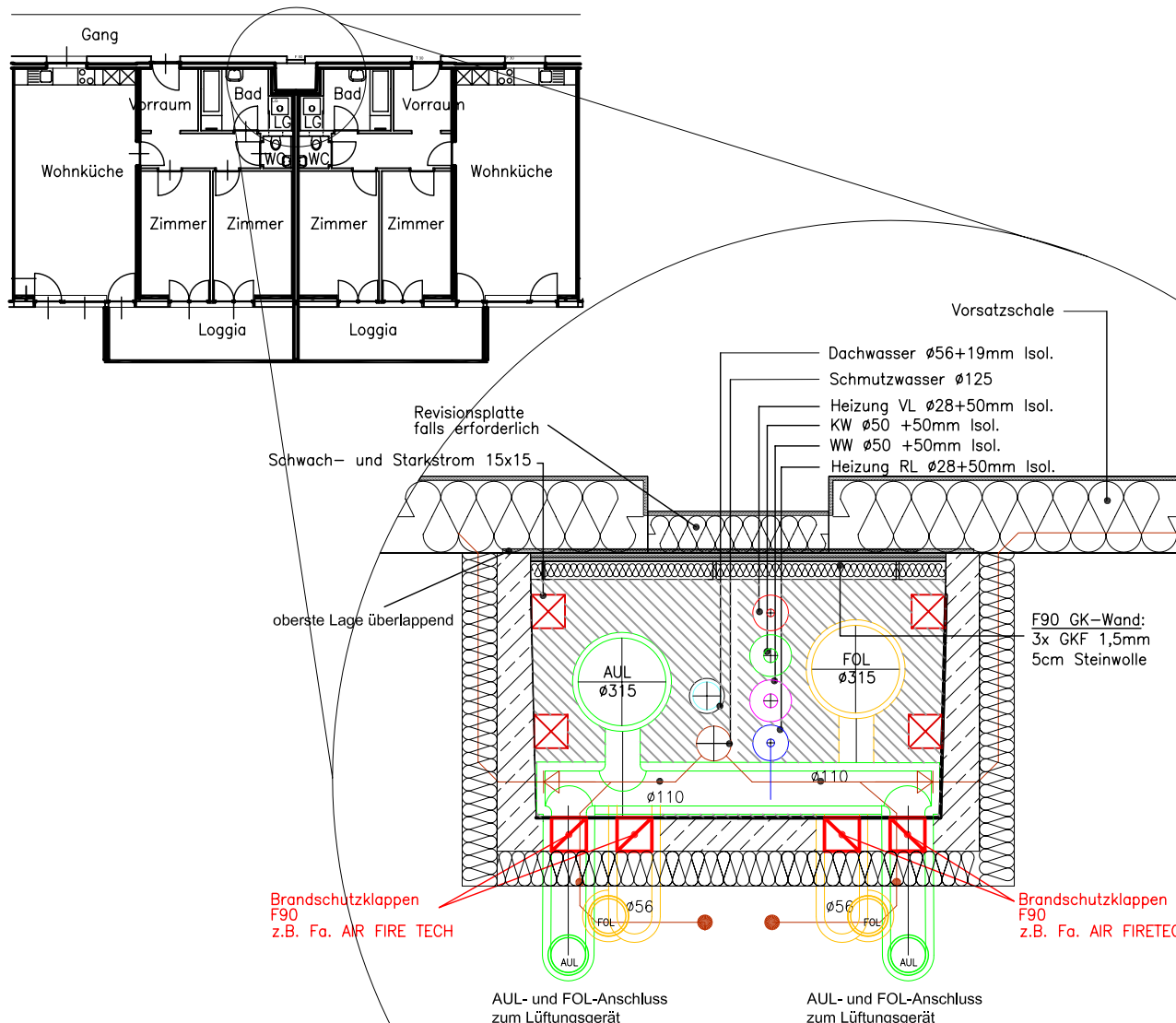
Wartung - Reinigung

- o Reinigungsmöglichkeit vorsehen

M 1:25



Wohnungstypologie PH Molkereistraße Wien



Schacht im Geschosswohnungsbau

Haustechnik

- o durchgehender Haustechnikschacht als eigener Brandabschnitt
- o falls der Schacht als Leichtbaukonstruktion ausgeführt wird, müssen die Schachtwände die Anforderungen an den erforderlichen Brandschutz und die erforderliche Luftdichtheit erfüllen

Ablauf - Montage

- o Installation aller Gewerke von der offenen Rohbauseite
- o Leitungen nach Erfordernis dämmen
- o Hohlraum mit hochtemperaturbeständiger Mineralwolle satt und lückenlos ausstopfen
- o F90-Wand als Leichtbauteil (evtl. mit Revisionsöffnung) herstellen und Schacht räumlich schließen.

Statik - Konstruktion

- o unter Umständen Schachtwände in Ort beton mit statischer Funktion ausbilden.

Wärmeschutz

- o Leitungen nach Anforderung dämmen

Luftdichtheit

- o falls Durchdringen der luftdichten Ebene mit Leitungen, luftdichte Ebene wieder herstellen.

Schallschutz

- o körperschallentkoppelte Montage der Leitungen auf Betonfertigteile mit Rohdichte $> 225 \text{ kg/m}^2$
- o Leitungen nach Anforderung dämmen

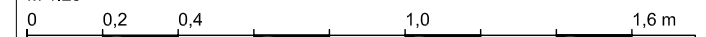
Brandschutz

- o Anforderungen der LandesBO bezüglich WD-Material und Durchführung von Brandabschnitten sind einzuhalten.
- o nach neuer Norm (derzeit im Entwurf) anstatt herkömmlicher BSK unter Umständen bereits zukunftsichere BRSK (Brandrauchsteuerklappen) einsetzen, die auf Temperatur und Rauchgas reagieren.

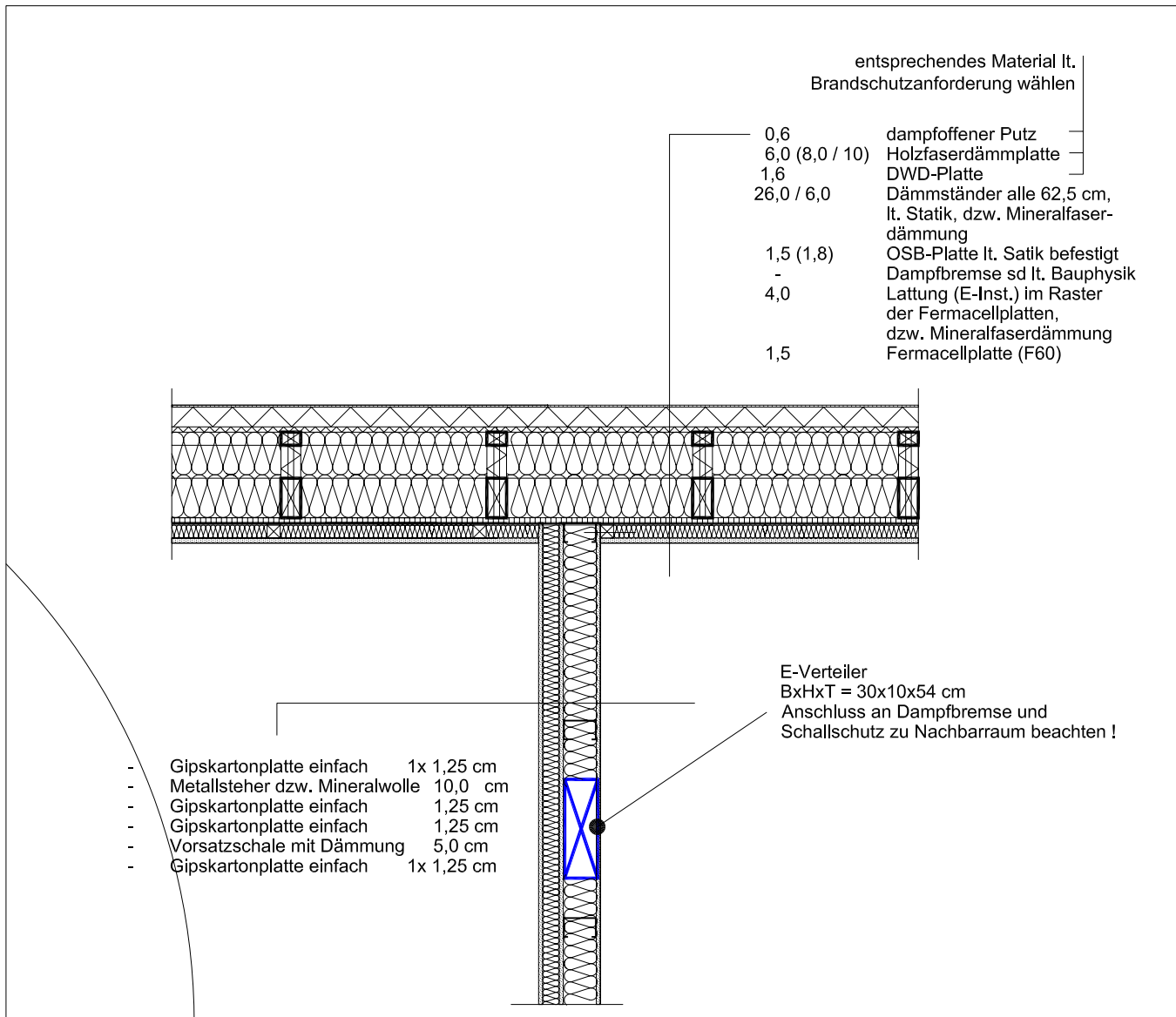
Wartung - Reinigung

- o falls Wartung/ Reinigung erforderlich, Position und Größe der Revisionsöffnung mit Architekten planen.

M 1:25



E-Verteiler in tragender Innenwand ohne Schallschutzanforderung



Haustechnik

- o Unterputz-Kunststoffkasten zur Elektro-Unterverteilung oder zur Unterbringung von Fernmeldekomponenten (Modem, Router, Switch, Hub, Splitter, Receiver, Access-Point usw.)

Ablauf - Montage

- o Elektro-Verteiler-Kasten setzen und verdrahten/ bestücken

Statik - Konstruktion

- o falls Ausnahmen der Primärkonstruktion für Elektroleitungen erforderlich, auf Mindest-Restholzstärke achten und vom Statiker bzw. der ÖBA (örtlichen Bauaufsicht) freigeben lassen.

Wärmeschutz

- o keine Anforderung

Luftdichtigkeit

- o falls der E-Verteiler in einer Wand zu einem unbeheizten Raum sitzt, ist auf die luftdichte Ebene besonders zu achten und jede Durchdringung mit Leitungen wieder gewissenhaft und luftdicht zu verschließen!

Schallschutz

- o Mindestschallschutzanforderung der Trennwand ist trotz der Schwächung durch den E-Verteiler einzuhalten; unter Umständen ist ein Einbau an anderer Stelle erforderlich
- o bei Wand zu Schlafzimmern, Schaltgeräusche von Einbauteilen, z.B. Schützen und Relais bedenken !

Brandschutz

- o Anforderungen der LandesBO bezüglich WD-Material und Durchführung von Brandabschnitten sind einzuhalten.

Wartung - Reinigung

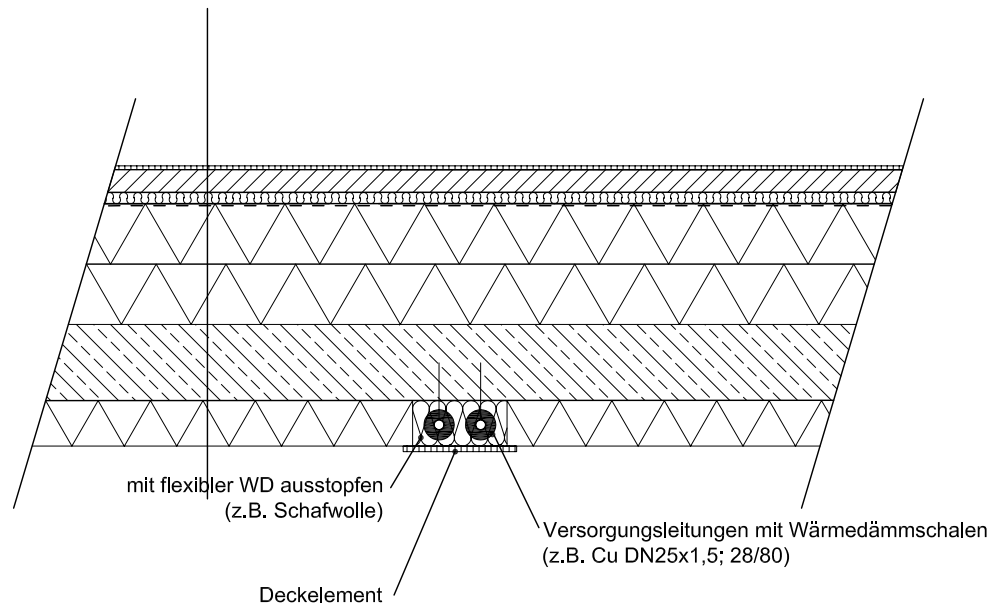
- o falls Wartung/ Reinigung erforderlich, Position und Größe der Revisionsöffnung mit Architekten planen.

M 1:20



DETAIL VERSORGUNGSLEITUNGEN FÜR HEIZUNG/ TRINKWASSER

- 10 mm Bodenbelag
- 60 mm Estrich (bewehrt lt. Statik)
Trennlage / Folie
- 30 mm Trittschalldämmplatte
Dampfsperre
- 320 mm EPS Dämmung
- 200 mm Stahlbetondecke
- 120 mm EPS Dämmung/ partiell flexible Dämmung



Detail Verteilung in "Kellerdecke"

Haustechnik

- o Versorgungsleitungen für Heizung und Sanitär können in der Dämmebene geführt werden

Ablauf - Montage

- o Versorgungsleitungen für Heizung und Sanitär nach Anforderung wärme-/ schalldämmen
- o in Dämmebene Kellerdecke montieren und mit flexibler Wärmedämmung ausfüllen
- o Abdeckung nach Anforderungen Architektur

Statik - Konstruktion

Wärmeschutz

- o je nach Anforderung z.B. Dämmschalen für Heizungsrohre verwenden

Luftdichtigkeit

- o falls Durchdringen der luftdichten Ebene mit Leitungen, luftdichte Ebene wieder herstellen.

Schallschutz

- o Körperschallentkoppelte Montage beachten

Brandschutz

- o Anforderungen der LandesBO bezüglich WD-Material und Durchführung von Brandabschnitten sind einzuhalten.

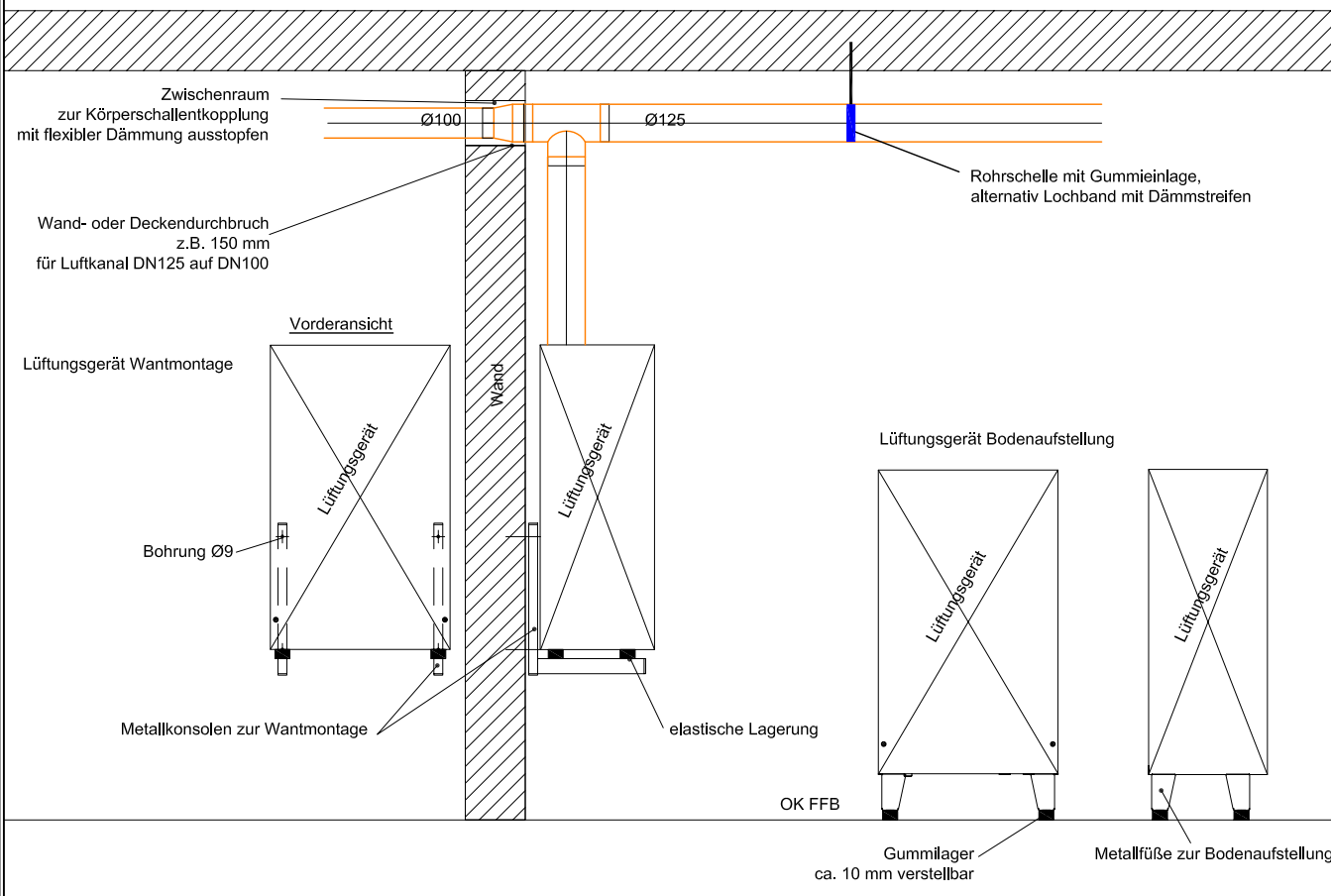
Wartung - Reinigung

- o Einbauteile wie z.B. Volumenstromdrosseln außerhalb Dämmebene anordnen; falls Revision doch erforderlich, Abdeckelement abnehmbar gestalten.

M 1:20



LEITDETAILS SCHALLENKOPPELTE MONTAGE



Details schallentkoppelte Montage Haustechnik

folgende Punkte sind bei der Planung von Installationsleitungen in Bezug auf den Schallschutz maßgebend:

- o Anordnung der Räume im Grundriss
- o Ausbildung der Wände zu angrenzenden Räumen
- o Verlegung der Leitungen
- o Anforderungen an Einbauteile und Armaturen
- o Ausführung der Objekte

Ablauf - Montage

- o möglichst geradlinige Leitungsführung und ausreichende Dimensionierung
- o zur Befestigung: Rohrschellen mit elastischer Einlage verwenden
- o beim Durchgang durch Wände/Decken: Ummantelung mit weichfedernden Dämmstoffen

Anforderungen an Einbauteile und Armaturen:

- o Armaturen einer Gruppe mit hoher Anforderung an den Armaturengeräuschpegel verwenden
- o Einbauteile schallakustisch entkoppeln

Ausführung der Objekte:

- o Sanitäröbekte, Lüftungsgeräte usw. auf schwimmenden Estrich stellen bzw. körperschallgedämmt auflagern und NUR in diesem befestigen
- o Befestigung an Wand mit elastischer Dämmeinlage und dauerelastischer Fuge trennen
- o Befestigung an schallmäßig entkoppelter Vorwandinstallation

Schallschutz

- o Wand mit Rohgewicht > 225 kg/m² oder freistehende Ständerkonstruktion (Dimensionierung durch Bauphysiker)

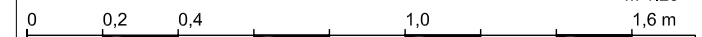
Brandschutz

- o Anforderungen der LandesBO bezüglich WD-Material und Durchführung von Brandabschnitten sind einzuhalten.

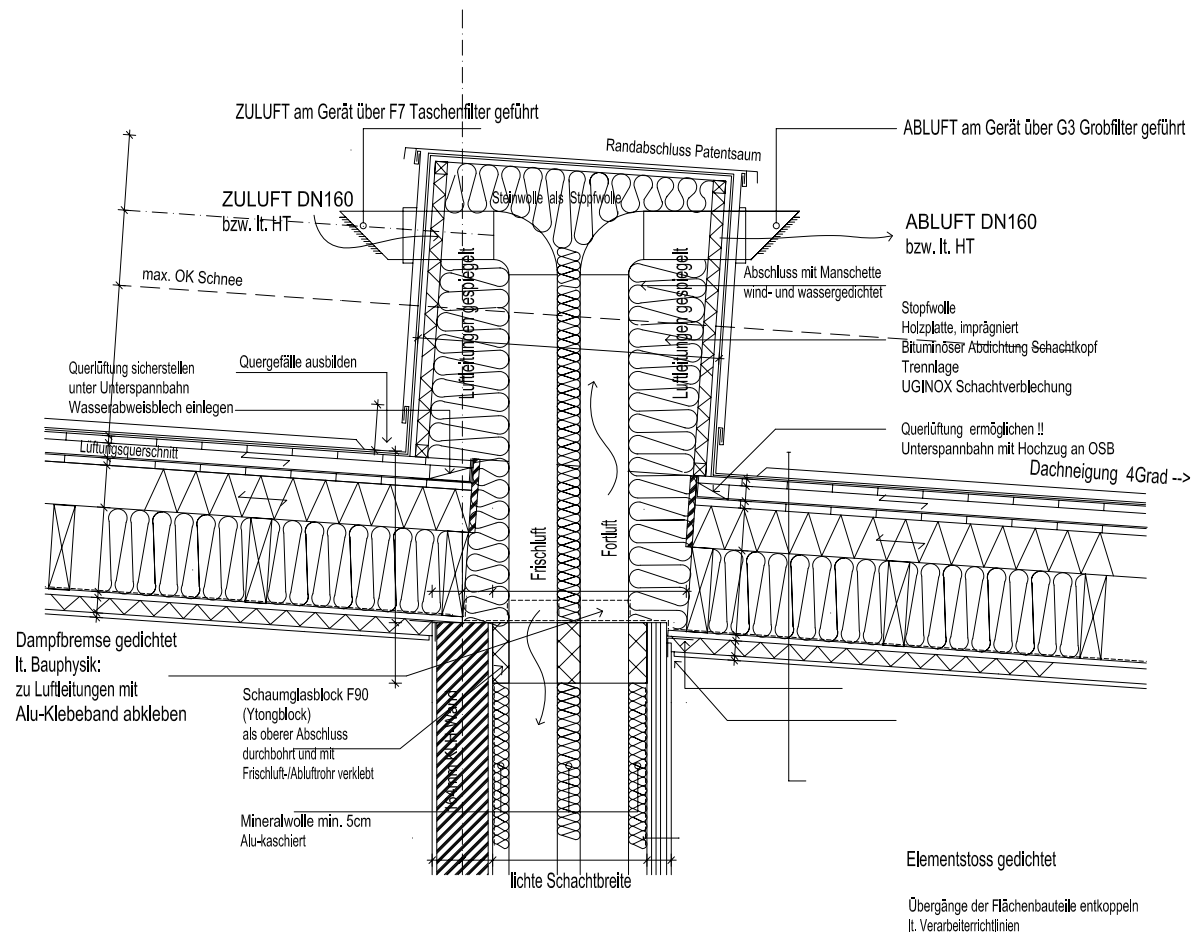
Wartung - Reinigung

- o Einbauteile wie z.B. Volumenstromdrosseln außerhalb Dämmebene anordnen; falls Revision doch erforderlich, Abdeckelement abnehmbar gestalten.

M 1:20



LEITDETAILS SCHALLENKOPPELTE MONTAGE



Projekt Feldstraße, Brunn am Gebirge
Architekten G. Schnetzer, P. Schneider

Schachtkopfausbildung

Schachtkopfbauwerk in Leichtbauweise, in soweit als möglich vorgefertigten Elementen

Ablauf - Montage

- o Haustechnikleitungen, z.B. Luftkanäle herstellen
- o Einbaukomponenten, z.B. für Außenluftkonditionierung herstellen
- o Anschlüsse zwischen haustechnischen Komponenten herstellen
- o Verkleidung/ Wandbauteile montieren
- o letzte Anschlüsse zwischen haustechnischen Komponenten herstellen und Wetterschutzgitter min. 50 cm über OK Dach montieren
- o Schachtkopf innen am Fuß wärmedämmen, evtl. komplettes Volumen mit Dämmung ausstopfen
- o Montage des Deckels (evtl. revisionsierbar)

Statik - Konstruktion

Wärmeschutz

- o je nach Anforderung bauliche Bauphysik und Anforderung Haustechnik, z.B. Dämmung Außenluftkanal

Luftdichtigkeit

- o falls Durchdringen der luftdichten Ebene mit Leitungen, luftdichte Ebene wieder herstellen.

Schallschutz

- o Körperschallentkoppelte Montage beachten, falls z.B. Lüftungsgerät im Schachtkopf sitzt.

Brandschutz

- o Anforderungen der LandesBO bezüglich WD-Material und Durchführung von Brandabschnitten sind einzuhalten.

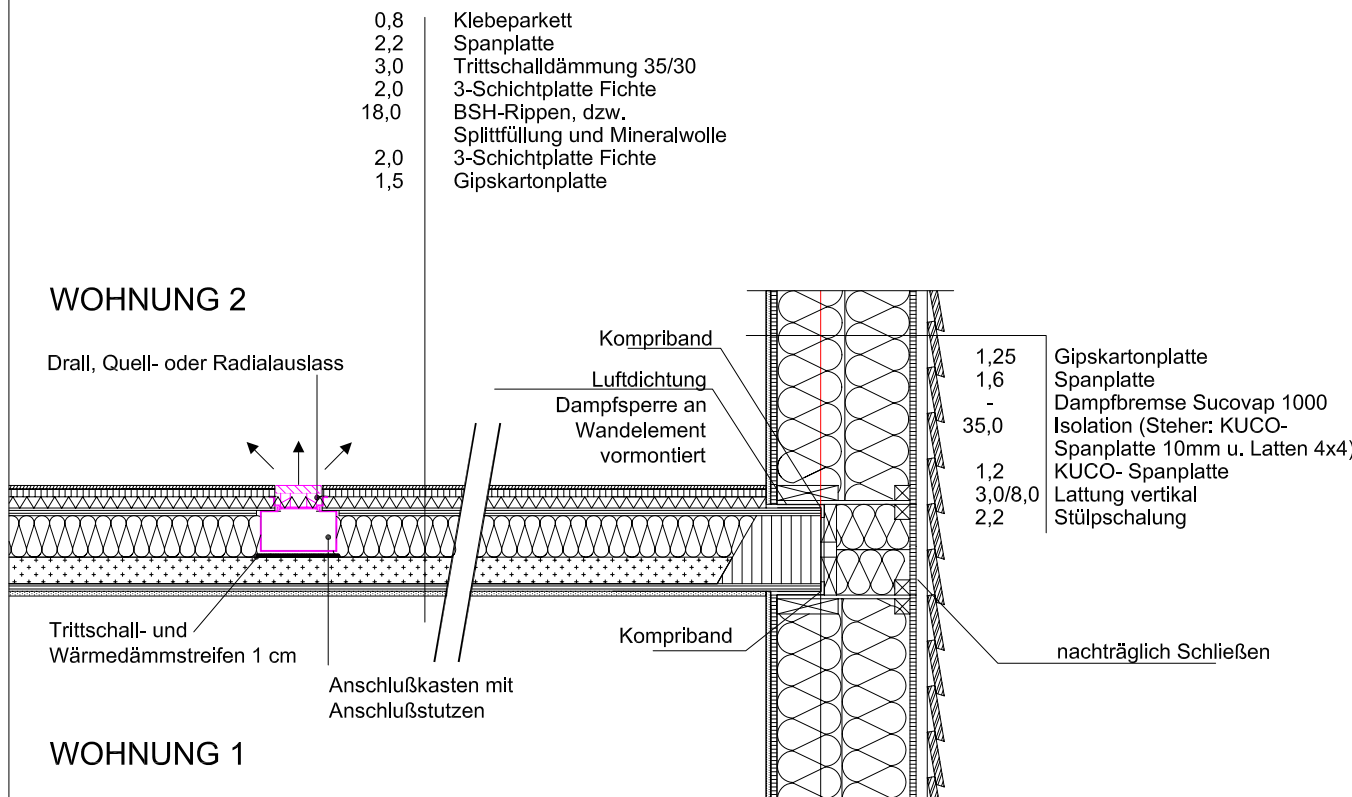
Wartung - Reinigung

- o Einbauteile wie z.B. Volumenstromdrosseln und Brandschutzklappen außerhalb der Dämmebene anordnen; Revision und Wartung Lüftungsgerät bzw. Filterwechsel erfolgt über Tür in ergonomischer Höhe.

M 1:25



LEITDETAILS SCHALLENKOPPELTE MONTAGE



Luftkanäle in Primärkonstruktion

Ablauf - Montage

- o möglichst geradlinige Leitungsführung und ausreichende Dimensionierung
- o zur Befestigung: Rohrschellen mit elastischer Einlage verwenden
- o beim Durchgang durch Wände/Decken: Ummantelung mit weichfedernden Dämmstoffen

Statik - Konstruktion

- o mit dem Statiker das Einlegen von Leitungen in die Primärkonstruktion abklären und schriftlich freigeben lassen !

Wärmeschutz

- o wird mit der Lüftungsanlage geheizt, Zuluftkanäle je nach Anforderung ausreichend wärmedämmen
- o Anordnung z.B. in Fensternähe

Luftdichtigkeit

- o Luftdichtigkeitsklasse Luftkanalnetz laut Anforderung herstellen, z.B. Stöße mit Textil-Klebeband, besser Kaltschrumpfband abkleben.

Schallschutz

- o körperschalldenkoppelte Montage beachten: Schellen mit Gummieinlagen verwenden, unter Zuluftkasten 1 cm Streifen flexible Dämmung einbauen

Brandschutz

- o Anforderungen der LandesBO bezüglich WD-Material und Durchführung von Brandabschnitten sind einzuhalten.

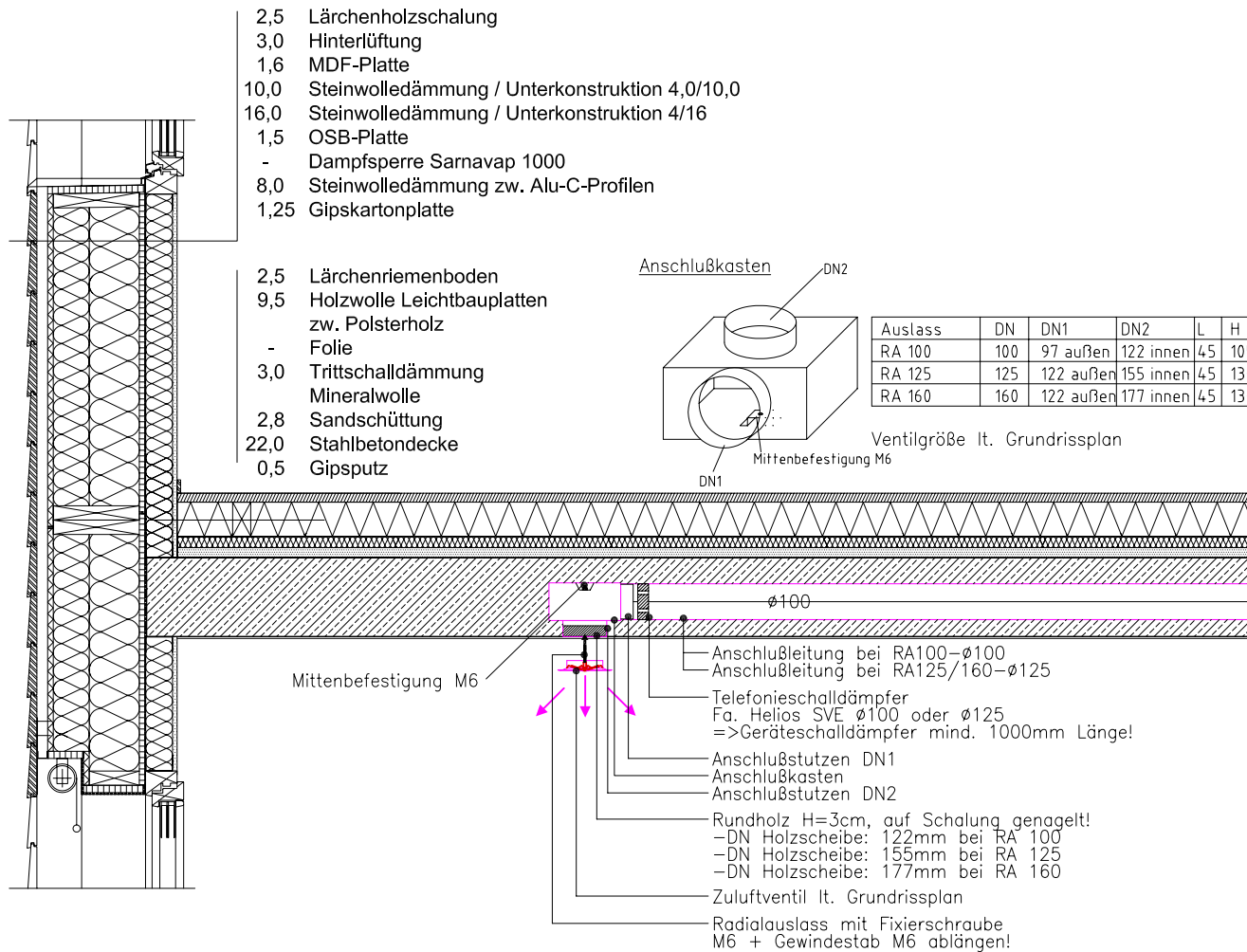
Wartung - Reinigung

- o Der Luftdurchlass im Boden sollte zum Reinigen leicht herausnehmbar sein

M 1:20



LEITDETAILS SCHALLENKOPPELTE MONTAGE



Luftkanäle, eingelegt in Betondecke

Haustechnik

- o als Einlegeleitungen können flexible Kunststoffleitungen als auch starre Wickelfalzrohre verwendet werden.
- o Leitungen auf geringen Druckverlust dimensionieren (max. 2 Pa/Laufmeter)
- o nur bei gleichtemperaturiger (adiabater) Lüftung sinnvoll

Ablauf - Montage

- o mit Statiker frühzeitig Außendurchmesser und genauen Verlauf der eingelegten Luftleitung inkl. aller Einbauteile und erforderlicher Durchbrüche abklären.
- o Ausfädelungsdetail der Leitungen aus der Decke klären
- o Leitungen gegen Aufschwimmen sichern

Statik - Konstruktion

- o mit Statiker frühzeitig Außendurchmesser und genauen Verlauf der eingelegten Luftleitung inkl. aller Einbauteile und erforderlicher Durchbrüche abklären.
- o Baustellenablauf schrittweise mit Betonbauer durchgehen

Wärmeschutz

- o wird mit der Lüftungsanlage unterstützend geheizt, Zuluftkanäle je nach Anforderung ausreichend wärmedämmen

Luftdichtigkeit

- o erforderliche Luftdichtigkeitsklasse der Luftleitung einhalten.

Schallschutz

- o körperschalldämmende Montage des Rohrnetzes vom Lüftungsgerät beachten !

Brandschutz

- o Anforderungen der LandesBO bezüglich WD-Material und Durchführung von Brandabschnitten sind einzuhalten.

Wartung - Reinigung

M 1:20

